

# Inhalt

I	Einführung	
1.	Kapitel	15
	Hinführung zum Thema	15
	Eine Straßenbahn quietschte – aber in der Theologie stimmen auch manche Inhalte nicht	15
A)	Der gesellschaftliche Riß und die bunte Gemeinde Gottes	15
B)	Das Apartheidsdenken als ständige Gefährdung der Gemeinde	19
C)	Apartheids-Metastasen in unseren theologischen Denk-Gebäuden	21
	EXKURS 1: <i>Kirchen- und Theologie-Kritik zwischen schüchternem Säuseln und aggressivem Schulmeistern</i> ...	24
D)	Die »Gegenwirklichkeit zur Apartheid« als Ziel einer »Theologie nach Hadamar«	26
E)	Keine rasche Verallgemeinerung!	26
F)	Heiterkeit – wo es nichts zu lachen gibt (1987)	28
II	»Theologie nach Hadamar« als kontextuelle Theologie	
2.	Kapitel	37
	Der Glaube an Jesus Christus und unser Umgang mit Stärke und Schwäche	
	Ein Gemeinde-Vortrag	37
A)	Körperliche Stärke und Schwäche als Lernfeld theologischer Arbeit	37
	EXKURS 2: <i>Zum Gebrauch des Ausdrucks »kontextuelle Theologie«</i>	38
B)	Die naiv-selbstverständlich gelebte Stärke und ihr plötzliches Zerbrechen	39
C)	Das therapeutische Kontra unserer Bibel	45
D)	Das Aufkeimen einer abendländischen Befreiungs-Theologie	49
	EXKURS 3: <i>Verdeutlichungen zu dem Satz: Gott will, daß dieses Leben mein Leben ist</i>	54

3. Kapitel .....	57
Keinerlei Grenzen nach »unten«?	
Versuche in besonders schwierigem Gelände .....	57
A) »Den ham'se totgeschrieben« .....	57
EXKURS 4: <i>Zwei Anmerkungen zum Verhältnis von</i> <i>»menschlichem Denken« und »göttlichem Denken«</i> .....	63
B) ... und wenn einer schwerstbehindert ist? (1985) .....	66
EXKURS 5: <i>Tastende Theologie,</i> <i>oder: »Um nicht mißverstanden zu werden ...«</i> .....	70
C) Hoffnung lernen bei den sogenannten »hoffnungslosen	
Fällen« (1999) .....	76
D) »... das war, als hätten sie meine Seele zerrissen ...«	
(1989, 1992, 1996) .....	87
E) Zum Weiterdenken .....	90
4. Kapitel .....	92
Mit behinderten Menschen das Evangelium neu entdecken .....	92
A) Behinderte Menschen als Subjekte der Kirche und	
auch der Theologie .....	92
B) Behinderten Menschen zuhören als gleichberechtigt	
kompetenten Schriftauslegern .....	100
C) Plädoyer für eine ebenerdige Theologie .....	105
D) Christsein zwischen Glücks-Mentalität und	
Jesus-Nachfolge .....	111
5. Kapitel .....	114
Option für die Einheit des Gottes-Volkes	
Kontext-theologische Überlegungen aus der Perspektive	
behinderter Menschen .....	114
A) »Option für die Armen« als theologischer Ersatzreifen,	
also nur für einen »Unfall« .....	114
B) »Kontextualität« als waches Wahrnehmen der Risse in	
unserer Welt .....	116
C) Sehen, in welchen Zusammenstellungen der andere	
das sieht, was er sieht .....	120
D) Gegen den kontextuellen Wildwuchs .....	126
III »Theologie nach Hadamar« als europäische	
Befreiungs-Theologie	
6. Kapitel .....	133
Der fröhliche Abschied von Theodizee und Sinn-Frage	
Überlegungen zum Standort von Theologie .....	133
A) Sehen und Verstehen in der Arena –	
oder von der Tribüne aus? .....	133
B) Arena- und Tribünen-Theologie am Beispiel der	

<i>Inhalt</i>	9
»Satisfaktions«-Lehre .....	136
C) Wichtig für alle Theologie: zwischen Arena- und Tribünen-Theologie zu unterscheiden .....	144
D) Die relative Bedeutung der Tribünen-Theologie .....	153
7. Kapitel .....	156
Zur Praxis unserer Befreiungs-Bemühungen .....	156
A) Verzicht auf Freiheiten, um Freiheit zu gewinnen? .....	156
B) Wer hat Angst vor Frau N.? .....	161
C) Wer weigert sich, krumme Nägel brauchbar zu klopfen? .....	168
8. Kapitel .....	177
»Zur Freiheit hat uns Christus befreit« (Gal 5,1)	
Grundsätzliches zur europäischen Befreiungs-Theologie .....	177
A) Anmerkungen zu einer selbstkritischen Befreiungstheologie .....	177
B) Der Nationalsozialismus als Befreiungsbewegung? Zitate aus den Anfängen .....	179
C) Thesen zu einer abendländischen Befreiungs- Theologie (1987) .....	182
9. Kapitel .....	190
In der »diakonischen Kirche« gemeinsam die Freiheit einüben	
Theologische Meditation zum Thema: »Krankheit und Sterben in der Gemeinde« .....	190
A) Ist die »diakonische Kirche« nur eine Utopie? .....	190
B) Welchen Gott verkündigen wir? .....	190
C) Der eine Gott .....	193
D) Die eine Hoffnung .....	196
E) Die eine Gemeinde .....	197
F) Der ganze Mensch .....	199
G) Gemeinsam unterwegs .....	200
H) Selbstgefällige Verachtung Zwischenüberlegung zu den Kapiteln 10 bis 13 .....	202
IV Notwendigkeit einer »Theologie nach Hadamar«	
10. Kapitel .....	209
Wir sind in die Irre gegangen	
Überlegungen zur Diakonie in den Jahren vor 1933 und nach 1945 .....	209
A) Durfte die Kirche 1945 da weitermachen, wo sie 1933 aufhören mußte? .....	209
B) Euthanasie-Mentalität in den zwanziger Jahren .....	212

C)	Unser Weg nach 1945 .....	230
D)	Der Blick für die eigenen Ausgrenzungs- und Tötungs-Impulse .....	240
11.	Kapitel .....	242
	Droht uns die totale Medizin? Bioethik und Menschenwürde .....	242
A)	Stellt die Bioethik zentrale Grundabsprachen unserer Kultur in Frage? .....	242
B)	Das Ding als Maß aller Menschen? Zur bioethischen Weltanschauung .....	243
C)	Peter Singer und der Wunsch nach internationalen ethischen Abmachungen .....	247
D)	Zur Medizin-Ethik nach Auschwitz .....	252
E)	Die Entwürfe zur Bioethik-Konvention und heftige Kritik .....	255
F)	Menschenrechte – Menschenwürde – Forschungsfreiheit	257
G)	Der »Peter Singer in uns« .....	262
12.	Kapitel .....	264
	Unsere eigene Selbstüberschätzung .....	264
A)	Wir werden von Gott ertragen als Menschen, die böse sind von Jugend auf .....	264
B)	Das Ideal: »gottähnlicher Könner« .....	268
C)	Das Ideal: »Jesus-Imitator« .....	273
D)	Das Ideal: »Assistent des himmlischen Arztes« .....	280
E)	Kreuzes-Theologie (I): Die Kreuzespredigt als wehtuend-befreiende Zurechtweisung .....	290
13.	Kapitel .....	295
	Unsere Diskriminierung anderer .....	295
A)	Das Thema: Wie wird Behinderung gedeutet? .....	295
B)	Zwei Väter und zwei schwerbehinderte Söhne .....	295
C)	... er ist behindert – er wird behindert .....	300
D)	Gottes Allkausalität .....	306
E)	Der folgenschwere Betriebsunfall »Ham-Theorie« .....	311
F)	Kreuzes-Theologie (II): Die Kreuzespredigt als aufrichtend-befreiende Zusage .....	321
V	Grundzüge einer »Theologie nach Hadamar«	
14.	Kapitel .....	333
	Mein Weg zu einer »Theologie nach Hadamar« .....	333
A)	»Theologie nach Hadamar« – keineswegs mein Privatanliegen .....	333

B) Behinderte Menschen als Subjekte – der aufrechte Gang an zwei Gehstützen .....	336
C) In der Gemeinde Jesu hat auch der Stärkste Mängel und auch der Schwächste Gaben .....	341
D) Den Nichtbehinderten würde ohne die Behinderten Wichtiges fehlen – nicht nur umgekehrt .....	344
E) Alle Sondertheologie muß abgelöst werden durch eine ebenerdige Theologie .....	346
F) Zahlreiche Auslegungen der Heilungsgeschichten als Vereitlung einer ebenerdigen Theologie .....	349
G) Die Mühsal, bei der Auslegung der Jesus-Heilungen Mißverständnisse zu vermeiden .....	352
H) Die Gemeinschaft der Herumrätselnden und das erste Gebot .....	360
I) Wohlwollende Apartheid: eine theologische Auffahrrampe am Seiteneingang .....	362
15. Kapitel .....	370
Theologie nach Hadamar als Theologie der Befreiung	
Nach-Denken über: Leonore Siegele-Wenschkewitz,	
Theologie nach Auschwitz als Theologie der Befreiung .....	370
A) Jude-Sein – Behindert-Sein: unvergleichbar – vergleichbar .....	370
B) Kirche und Theologie wurden mitschuldig an Holocaust und Euthanasie .....	372
C) Christen bzw. Nichtbehinderte müssen lernen, die Geschichte ihrer Beziehungen zu Juden bzw. Behinderten aus deren Perspektive zu sehen .....	376
D) Mit vielen theologischen Traditionen müssen wir brechen .....	380
16. Kapitel .....	386
Drei Erwägungen zu einer Diakonie nach Hadamar .....	386
A) Diakonie ohne Hochmut? .....	386
B) Plädoyer für eine Diakonie ohne religiösen Mehrwert ...	387
C) Plädoyer für ein nicht-solidarisches Hilfe-Handeln .....	392
D) »Diakonie« zwischen Wicherns Gutachten und Morgensterns Eule .....	394
VI Markus 1 und 2 als Grundtext einer »Theologie nach Hadamar«	
17. Kapitel .....	407
Die Heilungsgeschichten in der christlichen Verkündigung	
A) Aufgabe der folgenden Untersuchung zu Markus .....	407
B) Neutestamentliche Heilungsgeschichten im Verständnis heutiger Gemeinden .....	408

C) Die Heilungsgeschichten im Kontext der neutestamentlichen Gemeinden .....	413
18. Kapitel .....	420
Jesus als der von Gott Kommende in Mk 1 und 2 .....	420
A) Heilungstraditionen im Kontext: bei Markus – bei uns ...	420
B) Der Text-Block Markus 1,21 bis Markus 2,12 (I: 1,21–1,45) .....	426
C) In welchem Sinne ist die Behinderung schlimm, in welchem Sinne ist sie es nicht? .....	435
D) Der Text-Block Markus 1,21 bis Markus 2,12 (II: 1,40–2.12) .....	440
19. Kapitel .....	450
Markus 1 und 2 als Teil der Leidensgeschichte Jesu .....	450
A) Aufkeimende Fragen .....	450
B) Erstaunliche Einzel-Signale: Jesu Beten in Kapernaum und in Gethsemane .....	453
C) Aus Markus-Texten heraushören – in sie hineinlesen? ...	459
D) Meditation – Jesu Verzichten auf einen Heilungs-Auftrag	461
E) Nachbemerkungen zu Markus 1 und 2 .....	464
20. Kapitel .....	466
Markus 1 und 2 als Basis-Text einer »Theologie nach Hadamar«? .....	466
A) Kritische Rückfragen im Blick auf weitere Texte des Neuen Testaments .....	466
B) Zu Markus 9,14ff: Dämonen-Austreibung oder Kranken-Heilung? .....	467
C) Zu Johannes 9,1ff: Imposante Einzel-Reparatur oder Ruf zur Glaubensentscheidung an alle? .....	476
D) Markus 1 und 2 als Basis-Text einer »Theologie nach Hadamar« .....	487
Zum Ausklang .....	492
Pfingstpredigt 1996: Gemeinde in der Sonderschule Jesu .....	492
Nachweis .....	496
Literatur .....	498